

TELEBOX-Gateways

Franz Fiala, N, TGM

Als langjähriger TELEBOX-Benutzer möchte ich Ihnen Möglichkeiten vorstellen, mit einer einzigen Einwahl, eben jener zur TELEBOX, elektronische Post mit Teilnehmern anderer Netze auszutauschen.

Die TELEBOX kann neben vielen anderen Diensten, die in anderen Beiträgen dargestellt sind, als Übergang zu vielen anderen Netzen verwendet werden. Als Basis dazu dient die X.400-Adressierung und eine vereinbarte Abbildung der X.400-Adreßbestandteile auf die fremden Netzadressen.

Als TELEBOX-Teilnehmer erhalten Sie einen TELEBOX-Namen und gleichzeitig damit eine X.400-Adresse. Mit dem Namen und der X.400-Adresse sind Sie selbst weltweit erreichbar. Mein TELEBOX-Name ist z.B. FRANZ-FIALA, meine X.400-Adresse ist C=AT; P=ADA; O=TELEBOX; S=FRANZ-FIALA. Auf Grund der in der folgenden Tabelle dargestellten Abbildungseigenschaften der TELEBOX habe ich damit auch gleichzeitig die Internet-Adresse FRANZ-FIALA@tel ebox. ada. at.

Folgende Netze können durch einen TELEBOX-Anschluß erreicht werden:

Netz	Adresse	Beispiel
DATEX-P	RAkennung/passwrt, , DES T=NUI	kennung=123456 passwrt=MEI NPASS NUI=DATEX-P- Nummer (Beispiel BIX: 0310690157800)
X.400	C=COUNTRY; A=ADMD; P=PRMD; O=ORGANIZATION; OU=ORGANIZATION-UNIT; S=SURNAME; G=GIVENNAME; DDA=DOMAIN-DEFINED- ATTRIBUTES;	COUNTRY=AT ADMD=ADA PRMD=TELEBOX ORGANIZATION=RAC ORGANIZATION-UNIT SURNAME=KMET
INTERNET	C=AT; A=ADA; P=ACGATE; O=; OU=; S=; G=; DDA=RFC- 822=INTERNETADRESSE;	INTERNETADRESSE des Empfängers=bal og(a)emai l . tgm. ac. at eigene, z.B. KMET@ rac. tel ebox. ac. at
COMPUSERVE	C=AT; A=ADA; P=ACGATE; O=; OU=; S=; G=; DDA=RFC- 822=COMPUSERVE- KENNUNG(a)compuserv e. com;	COMPUSERVE- KENNUNG= 100024.1325
AT&T Mail	C=US; A=ATTMAIL; P=; O=; OU=; S=name; G=vorname; DDA=ID=ID;	name=BROWN vorname=JIM ID=JBOWN
MCI-Mail	C=US; A=MCI; P=; O=; OU=; S=name; G=vorname; DDA=ID=ID;	name=BROWN vorname=JIM ID=1234567

Die Schriften in der Tabelle haben folgende Bedeutung: **Luci da Sans Typewriter Fett** zeigt alle Eingaben, die genau so einzugeben sind. *SquareSerif-Schräg* zeigt alle benutzerdefinierten Eingaben.

Eine der ursprünglichen Aufgaben der TELEBOX ist es, einen asynchronen Zugang zum synchronen DATEX-P-Netz zu schaffen,

wobei selbstverständlich auch die ausländischen Datennetze erreichbar sind (z.B. TYMNET, TELENET, TELEPAC, TRANSPAC...). Dazu braucht man nicht einmal die TELEBOX-Funktionen, es genügt ein preisgünstiger RADAUS-Data-Anschluß. Das erste Beispiel der obigen Tabelle zeigt die prinzipielle Einwahl in die Mailbox BIX der Zeitschrift BYTE via DATEX-P/TYMNET. Diese Zeile wird am Einwahl-Prompt der RADAUS-Data eingegeben.

Die TELEBOX verhält sich gegenüber einem Benutzer wie einer der angeschlossenen Datendienste. Häufig benutzte Datendienste haben Kurzbezeichnungen, z.B. heißt die Telebox TBXA oder Compuserve CS12. Alle anderen Adressierungen erfolgen über das Telebox-Kommando *Senden*.

Die weltweite X.400-Adressierung zeigt in der zweiten Zeile den vollständigen Aufbau dieser Adresse.

Auf diese Adressierung bauen alle anderen Übergänge auf, indem die einzelnen Felder der X.400-Adresse sinngemäß benutzt werden. Für die für uns wichtigste Form, die Internet-Adressierung, wird beim Senden das Zeichen @ durch (a) ersetzt.

Für weitere Fragen, am besten via TELEBOX (oder anfangs vielleicht noch besser via Telefon), steht Ihnen der Autor gerne zur Verfügung. □

>>> *Schluß von der vorigen Seite*

Die Vorteile dieser Lösung sind leicht erkennbar: Weitestmögliche Rationalisierung, wobei die Kosten und möglichen Fehler einer händischen Neuerfassung völlig entfallen. Die Buchhändler stehen mit dieser Anwendung übriggend nicht alleine da. Einige Branchen verfügen über sehr ähnliche Lösungen mit TBXA-Übertragung. Weitere Leistungsmerkmale erleichtern Versand und Erreichbarkeit. So können TELEBOX-Nachrichten wahlweise zusätzlich per Fax oder über Telex zugestellt werden. Ebenso ist es möglich, Verteilerlisten von Nachrichtempfängern zu definieren und höchst effizient zu beschicken. Vereinfacht gesagt: Ein Knopfdruck genügt, und die Information ist bei hunderten Empfängern. Und zwar im selben Augenblick. Die Kunden benötigen übriggends keine Telex-Maschine mehr. Empfang und Versand sind ohne Zusatzaufwand unmittelbar über die **TELEBOX AUSTRIA** möglich.

Das seit 1985 erfolgreich engebotene Produkt wurde mit Anfang März wesentlich erweitert. Dem schnellen Wandel von DFÜ- und Computertechnik entsprechend, wurde der Dienst mit 1.3.1994 auf eine vollkommen neue Plattform gestellt. Hard- und Software entsprechen nicht nur den aktuellen Anforderungen, sondern wurden zukunftsicher konzipiert. Die jüngsten Optionen: Protokollgesicherter Versand von Binärdateien- z.B. Tabellen aus Kalkulationsprogrammen - wird so einfach wie die Übertragung von Textnachrichten. Auch die Zugangswege wurden stark erweitert. Die **TELEBOX AUSTRIA** ist mit allen gängigen Modems mit Geschwindigkeiten von 300 bis 14.400 bit/Sekunde erreichbar - und zwar entfernungsunabhängig in ganz Österreich zum Telefonortstarif. Neu ist auch der Zugang über Sprintnet aus 38 Ländern - darunter die GUS-Staaten- mit Netzgebührenübernahme durch Radio Austria. Experten sprechen hier übriggends von "one stop billing". Dem Zug der Zeit folgend wird auch eine komfortable Windows-Software angeboten. Von einer Datenübertragungssoftware zu sprechen, wäre allerdings stark untertrieben. Die neue Software entspricht viel mehr einem kompletten integrierten Paket für Konzeption und Bearbeitung elektronischer Post, einem sogenannten Remote User Agent (RUA).

Auskünfte erteilt:

RADIO-AUSTRIA AG

Herr Gerhard Kmet
Leiter Produkt Marketing
Wiedner Hauptstraße 73

A-1042 Wien, Telefon: (0222) 50145-320 * Fax: (0222) 50145-319
E-Mail: X.400: c=at;a=ada;p=telebox;o=rac;s=kmet; □